

Ein Vorschlag

Autor(en): **Vogel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Vorschlag.

In der Sektion Bern des E. M. F. V. haben wir konstatieren können, dass Uebungen im Freien jeweils grossen Anklang gefunden haben. Es stellt sich daher die Frage, ob es nicht möglich wäre, im kommenden Sommer einmal eine gemeinsame Uebung der verschiedenen Sektionen im Rahmen des Verbandes durchzuführen. Ich stelle mir ein solches «Treffen» ungefähr folgendermassen vor:

Der Zentralvorstand übernimmt die Leitung. Die Sektionsvorstände ihrerseits die Organisation und Führung der einzelnen Aufmarschgruppen.

Es würde ein konzentrischer Aufmarsch in die Gegend von Aarau geplant, wobei die Dislokationen der einzelnen Gruppen und Stationen vom Zentralquartier aus auf dem Luftwege vorgenommen würde. Der gesamte Verkehr würde sich nach Reglement abwickeln. Der Zeitpunkt der Uebung würde auf einen Samstagnachmittag und Sonntag angesetzt, mit Beginn um 14 Uhr.

Die Organisation der einzelnen Gruppen würde in dem Sinne erfolgen, dass

1. Mitglieder ihre Privatautomobile gegen Verbrauchsmaterialentschädigung zur Verfügung stellen würden zum Transport der einzelnen Stationen und Mannschaften.
2. Der Z. V. würde das nötige Material (Stationen) beim E. M. D. beschaffen.
3. An die Kosten des einzelnen Mannes für Verpflegung usw. würde aus der Zentral- eventuell auch Sektionskasse ein kleiner Beitrag geleistet.

Dem Z. V. würde es obliegen, die Bewertung der einzelnen Aufmarschgruppen vorzunehmen, nach einem von ihm aufgestellten Reglement.

Eine solche Uebung hätte neben der militärisch-technischen Ausbildung auch sportlichen Charakter und würde der Kameradschaft im Verbands von Nutzen sein. *Vogel.*

Mitarbeiter.

Die Kameraden Voutaz, Stucki, Stuber, Lüthi, Kobi, Hagmann, Glutz, Hagen und Leutwyler zählen zu den Mitarbeitern am «Pionier». Eine stattliche Zahl Leute verschiedener